



PREDIGTREIHE

Jona.

GOTT WILL JEDEN!

#3 WIE TIEF MUSS ICH SINKEN?



Photo by Milan Seitler on Unsplash

Du hattest mich mitten ins Meer
geworfen, die Fluten umgaben mich;
alle deine Wellen und Wogen schlugen
über mir zusammen.
Ich dachte schon, du hättest mich aus
deiner Nähe verstoßen, deinen
heiligen Tempel würde ich nie mehr
sehen.



Das Wasser ging mir bis an die Kehle.
Ich versank im abgrundtiefen Meer,
Schlingpflanzen wanden sich mir um
den Kopf. Ich sank hinunter bis zu den
Fundamenten der Berge und hinter mir
schlossen sich die Riegel der Totenwelt.

(Jona 2,4-7)



Aber du, Herr, mein Gott, hast mich lebendig aus der Grube gezogen. Als mir die Sinne schwanden, dachte ich an dich und mein Gebet drang zu dir in deinen heiligen Tempel. Wer sich auf nichtige Götzen verlässt, bricht dir die Treue.



Ich aber will dir danken und dir die Opfer darbringen, die ich dir versprochen habe; denn du, Herr, bist mein Retter.«

Da befahl der Herr dem Fisch, ans Ufer zu schwimmen und Jona wieder auszuspucken.

(Jona 2,7b-11)

THOMAS HÄRRY

VON DER
KUNST,
sich selbst
ZU FÜHREN



Edition
AUFÄTMEN

e **SCM**
R.Brockhaus